

Es darf weiter geklatscht werden – aber wir warten nicht länger!

Die Hartwig-Hesse-Stiftung ist Arbeitgeber in der Pflegebranche deren Mitarbeiter auf die versprochene Prämie zur Corona-Pandemie warten.

Im Hartwig Hesse Haus in Rissen leben 136 überwiegend pflegebedürftige Menschen. Diese werden von ca. 105 Mitarbeitenden rund um die Uhr gepflegt und umsorgt. In der gemeinnützigen Stiftung arbeiten 200 weitere Mitarbeiter, unter anderem in Einrichtungen des Service-Wohnens für ältere Menschen und in der ambulanten Pflege. In der Zeit der Corona-Krise wurden bisher keine personellen Schwankungen festgestellt.

Trotz des gestiegenen Stresslevels fangen die Mitarbeitenden der Stiftung viel auf und gehen überaus verantwortungsbewusst mit der Situation um: sie haben traurige, einsame Bewohner beruhigt, getröstet und tun es noch. Sie führen überdurchschnittlich viele Maßnahmen zum Infektionsschutz durch und sorgen dafür, dass diese auch von den Bewohnern eingehalten werden. Und oftmals stellen sie das Wohl der Bewohner über ihr eigenes und das ihrer Familien. Und sie schultern es Tag täglich Verantwortung für eine besondere Risikogruppe zu tragen - seit vielen Wochen. Dafür wurde Ihnen vor vielen Wochen vom Gesundheitsminister ein Bonus von 1.500,-€ zugesagt. Wir warten nicht: Die Hartwig Hesse-Stiftung zahlt jedem Mitarbeiter einen Corona-Bonus. Dieser fällt doppelt so hoch wie das eigentliche Urlaubsgeld aus und ist bereit mit dem nächsten Gehalt Ende Mai auf den Konten der ca. 300 Mitarbeitenden. Dieses Geld soll eine Anerkennung sein und ein Dank des Kuratoriums und der Geschäftsführung an die Mitarbeitenden.

Und weil der gemeinnützigen Stiftung auch die wirtschaftliche Situation anderer Branchen bewusst ist, übernimmt sie gesellschaftlich Verantwortung und hat noch eine Idee umgesetzt. Ein weiteres Dankeschön an die Mitarbeitenden, welches sogar noch Dritten in der Krise zugutekommt: Jeder Mitarbeiter bekommt einen Gutschein i. H. v. 30,- € für ein Hamburger Restaurant. Über verschiedene Online-Portale oder in den Restaurants vor Ort, dürfen sich Mitarbeitende ein Restaurant ihrer Wahl aussuchen und unterstützen so auch aktiv & lokal die schwer getroffene Gastronomie-Szene Hamburgs. Denn der 193 Jahre „alten“ Hartwig-Hesse-Stiftung ist allein aus dem bereits Erlebten bewusst, dass nun alle ihren Beitrag leisten müssen.

Über die Hartwig-Hesse-Stiftung

Die Hartwig-Hesse-Stiftung wurde im Jahr 1826 von dem Hamburger Kaufmann Hartwig Hesse gegründet. Die gemeinnützige Stiftung bietet in zentralen Hamburger Lagen Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter. Dabei steht neben einem attraktiven sozialen Umfeld stets bestmögliche, sehr persönliche Betreuung im Mittelpunkt. Das Portfolio der Stiftung umfasst Tagespflege, Betreutes Wohnen in Apartmentanlagen, stationäre Pflegeeinrichtungen, Wohnanlagen sowie Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Neben dem Betreiben eigener Einrichtungen, übernimmt die Hartwig-Hesse-Stiftung die Verwaltung von Häusern anderer Stiftungen, wie der Heerlein- und Zindler-Stiftung, der Keitel-Stiftung und des St. Gertrud-Stifts. Die insgesamt sieben Einrichtungen liegen in den Stadtteilen Rissen, Neustadt, Hohenfelde, St. Georg, Altona, Steilshoop und Barmbek. Ferner betreibt die Hartwig-Hesse-Stiftung zwei Ambulante Pflegedienste; ein dritter wird im Juni 2020 eröffnet. www.hartwig-hesse-stiftung.de